

Kontakt

SSW Landtagsfraktion

Landeshaus

Düsternbrooker Weg 70, D-24105 Kiel
tlf. 0049-431-988 1380

Flensborghus

Norderstr. 74, D-24939 Flensburg
tlf. 0049-461-144 08 300, fax -144 08 305

landtag@ssw.de - www.ssw-sh.de

Unser Team in Kiel:

Anke Spoorendonk

Harrislee

Geboren am 21.09.1947
Verwitwet, 2 Kinder
Studienrätin

Landtagsabgeordnete seit
1996

Anke Spoorendonk ist die
Vorsitzende der SSW-Land-
tagsfraktion und zeichnet für
die Bildungs-, Europa- und
Minderheitenpolitik verant-
wortlich.



Silke Hinrichsen

Flensburg

Geboren am 05.02.1957
Rechtsanwältin

Landtagsabgeordnete
2000-2005 und seit 2009

Silke Hinrichsen ist stell-
vertretende Vorsitzende
und innen- sowie rechts-
politische Sprecherin der
SSW-Landtagsfraktion.

Die Landtagsfraktion des SSW



Flemming Meyer

Handewitt

Geboren am 13.12.1951
Verheiratet,
4 Kinder
Lehrer

Landtagsabgeordneter
seit 2009

Flemming Meyer ist sozial-
und umweltpolitischer
Sprecher der SSW-Landtags-
fraktion.
Er ist auch Parteivorsitzender
des SSW.



Lars Harms

Husum

Geboren 08.11.1964
6 Kinder
Diplom-Betriebswirt (FH)

Landtagsabgeordneter
seit 2000

Lars Harms ist parlamenta-
rischer Geschäftsführer der
SSW-Fraktion und für die
Finanz-, Wirtschafts- und
Verkehrspolitik des SSW
verantwortlich. Außer-
dem ist er ein engagierter
Vorkämpfer der friesischen
Bevölkerungsgruppe.



Absender(in)

Ich möchte:

- mehr Informationen über die Forderungen und Ziele des SSW
- mehr Informationen über die Arbeit des SSW im Landtag.
- dem SSW gerne mitteilen...

SSW Landtagsfraktion
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel



Für uns im Norden.



Für uns im Landtag.



Für uns im Norden.

Der SSW im Landtag

Bei der Landtagswahl im Februar 2009 bekam der SSW 69.703 Stimmen (**4,3 Prozent**). Seitdem wird die Partei im Schleswig-Holsteinischen Landesparlament durch Anke Spoorendonk, Lars Harms, Silke Hinrichsen und Flemming Meyer vertreten.



Anke Spoorendonk und Flemming Meyer

Bei Landtagswahlen ist der SSW **von der 5-Prozent-Hürde befreit**. Dies bedeutet aber nicht, dass die Partei automatisch im Landtag vertreten ist. Bei der Verteilung der 95 Sitze zwischen den Parteien „kostet“ jedes SSW-Mandat ebenso viele Stimmen, wie die Sitze aller anderen Fraktionen. Deshalb haben die Abgeordneten des SSW **vollgültige Mandate** und sind eine Landtagsfraktion.

Obwohl sie nur zu viert sind, äußern sich die SSW-Abgeordneten zu **allen Themen**, die auf der Tagesordnung des Landtags stehen. Deshalb gehören sie traditionell immer zu den fleißigsten Rednern des Landtags.

Aktuelle Stellungnahmen und parlamentarische Initiativen des SSW finden Sie auf der Homepage www.ssw.ltsh.de.

Geschichte des SSW im Landtag

Der Südschleswigsche Wählerverband (SSW) wurde 1948 als politische Vertretung der dänischen Minderheit und der Friesen in Nordfriesland gegründet.

Der SSW ist – mit Ausnahme der Wahlperiode 1954-1958 – **seit 1948** im Schleswig-Holsteinischen Landtag vertreten.

In den Nachkriegsjahren erlebte die dänische Bewegung in Schleswig-Holstein einen starken Zuspruch. So errang der SSW Ende der 40er sechs und Anfang der 50er Jahre noch vier Mandate. Nach einer langen Periode von 1962 bis 1996 mit nur einem SSW-Landtagsabgeordneten ist der SSW jetzt wieder mit mehreren Mandaten vertreten. Seit 2009 an sogar mit vier.

Zweimal war der SSW das **Zünglein an der Waage** in Schleswig-Holstein.

1987 verhinderte der langjährige SSW-Abgeordnete Karl Otto Meyer (1971-1996) nach der Barschel-Affäre die Wahl eines CDU-Ministerpräsidenten. 2005 unterstützten Anke Spoorendonk und Lars Harms eine neue rot-grüne Regierung von Heide Simonis, die allerdings bei der Ministerpräsidentenwahl im Parlament scheiterte.



Karl Otto Meyer, SSWs Landtagsabgeordneter von 1971 bis 1996.

Ziele des SSW im Landtag

Der SSW setzt sich dafür ein, dass die dänische Bevölkerungsgruppe und die Friesen **mit der Mehrheitsbevölkerung gleichgestellt** werden. Obwohl die Angehörigen der Minderheiten zumeist einen deutschen Pass haben, hier leben und ihre Steuern zahlen, werden sie nicht gleichbehandelt. Dieses wird z. B. bei den öffentlichen Zuschüssen für die Kinder in den dänischen Kindergärten und Schulen deutlich. Der SSW steht für die kulturelle und soziale Vielfalt, die ganz Schleswig-Holstein bereichert.

Außerdem kämpft der SSW seit Jahrzehnten insbesondere dafür, dass der strukturschwache **Landesteil Schleswig** verstärkt vom Land gefördert wird. Der SSW ist auch der Vorreiter einer engen und konkreten **grenzüberschreitenden Zusammenarbeit** zwischen der nördlichen Region und dem südlichen Dänemark.



Als Partei der dänischen Minderheit will der SSW zwischen Deutschland und Dänemark vermitteln. Schleswig-Holstein kann so manches **von den skandinavischen**

Ländern lernen – zum Beispiel in der Arbeitsmarktpolitik, bei der Reform des Sozialstaats, in der Bildungspolitik und in der Energiepolitik.

Erfolge des SSW im Landtag

Der SSW steht für einen dänischen Politikstil. Das heißt: Die SSW-Abgeordneten reden frei von Ideolo-

gie und Vorurteilen mit allen Parteien im Landtag, um Verständnis für ihre Forderungen zu schaffen. Durch eine solche **unabhängige, sachliche Oppositionspolitik** konnte der SSW in den letzten Jahrzehnten so manches Ergebnis erzielen, obwohl er bis heute nie an einer Regierung beteiligt war.

